

Liebe Sängerinnen und Sänger

Wir sind noch einige Tagen und wenige Proben von unserem Konzert anfangs Dezember entfernt, und manche sind sicher noch daran, einzelne Passagen zu üben, die noch nicht so richtig sitzen. Wir proben noch an folgenden Daten:

24. November (Bürenpark)

1. Dezember, Orchesterprobe, 19.00 – 21.30 h, Petruskirche

2. Dezember, Generalprobe, 18.45 – 21.30 h; Münster

18.40 h Türöffnung Seitentür Hauptportal

18.50 h Besammlung im Münster

19.00 h Aufstellen, Einsingen, Vorprobe

19.30 h Generalprobe, Durchlauf der Kantaten I-III

Und wenn wir schon bei den Daten sind: Am 16. und 17. September 2023 führen wir im Casino Bern die **c-Moll-Messe von W.A. Mozart** auf; der Titel unseres Konzertes heisst: «Einfach Mozart», was bedeutet, dass neben der c-Moll-Messe noch das eine oder andere Stück dazu kommt.

Und das Konzert im Jahr 2024 steht auch schon fest: **Carmina Burana** von Carl Orff wird aufgeführt am 7. Juni 2024, einem Freitag!

Im Verlauf des Jahres 2022 sind sechs neue Sängerinnen und Sänger zu uns gestossen. Wir heissen sie herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich bei uns klimatisch und musikalisch wohl fühlen!

Sie stellen sich gleich kurz selbst vor:

Martin Weber, Bass:

Zum Chor bin ich gekommen aufgrund meiner Faszination für gregorianische Kirchengesänge, die mich in die Französische Kirche zum Konzert getrieben hatte. Dort kam es zum Kontakt mit Proarte-Mitgliedern, die mich bearbeiteten, doch selber mal mitzumachen. Vieler Arbeit bedurfte es zwar nicht, ich musste aber erst noch meine Bedenken überwinden - mein letztes Chorerlebnis datiert aus der Schulzeit vor über 40 Jahren... als ich dann aber begonnen hatte (und das Vorsingen ebenfalls geschafft hatte), fühlte ich mich erstaunlich schnell wohl in der Chorgemeinschaft und habe bisher nicht bereut, endlich mal singen zu können! Ansonsten lebe ich seit 30 Jahren in Bern (als ursprünglich Deutscher), bin verheiratet und habe 4 zum Teil noch pubertierende Kinder, die sich gelegentlich über mein neuerdings ständig vorkommendes Bach-Summen lustig machen.

Renata Leimer, Alt:

Mehr Musik in meinem Leben!

Diesen Wunsch erfülle ich mir seit ein paar Jahren, indem ich gezielter Musik aller Sparten höre, mehr an Konzerte gehe, Podcasts über Musiker*innen und musikalische Themen höre. Und auch wieder selbst musiziere: Anfangs im „stillen Kämmerchen“ mit dem digitalen Angebot „[Einsingen um 9](#)“, und nun seit August im Alt des Pro Arte Chors, den ich dank Regina Rohrer kennengelernt habe und wo ich mich sehr willkommen fühle. Regina war eine Nachbarin in der autofreien Genossenschaft in Ostermundigen, in der ich mit meinem Partner lebe. Beruflich bin ich nach längerer Tätigkeit im Bildungsbereich als Pflegefachfrau in der Alterspsychiatrie tätig. Ich freue mich, musizierend mit euch in Kontakt zu kommen und bald gemeinsam das Berner Münster mit Klang zu erfüllen.

Albert Lanter, Tenor:

Ich wohne in Aeugst am Albis, zwischen Zürich und Zug. Mein Interesse für das Chorsingen begann 1979, als ich in Gattikon bei Thalwil mit zehn weiteren Neuzuzügern dem Männerchor beitrug.

Im Jahr 1990 wechselte ich zum Männerchor Zürich unter der Leitung von Christoph Cajöri. Während neun Jahren war ich sogar Präsident des MCZ. Als im Jahr 2000 der Chor «DRS-Singers» gegründet wurde, sang ich auch dort mit. Da ich seither mit Christoph Cajöri Musik mache, lag es für mich nahe, in Zukunft auch den etwas weiten Weg nach Bern auf mich zu nehmen und bei Pro Arte mit zu singen. Ich freue mich jeweils darauf – mit so vielen Tenören ist es ein grosses Vergnügen. Beim Ensemble Cant'animato waren wir am Schluss meistens nur noch zwei bis drei Tenöre und ich hatte vor jeder Probe den Alleinsing-Stress!

Meine Interessen: Nebst dem Chorgesang liebe ich klassische Musik und Jazz. Mit Ski- oder Velofahren, Wandern und Krafttraining erhalte ich mich fit. Ich koche und esse sehr gerne – seit meiner Pensionierung (2011) habe ich das Einkaufen und Kochen in unserem Haushalt übernommen.

In unserem Ferienhaus in Sent (Unterengadin) machen wir pro Jahr zwei Textilkunstaussstellungen (www.beatrice-lanter.ch, art textil sent) mit Künstlerinnen aus dem In- und Ausland. Wir sind also etwa 12-15 Wochen pro Jahr in Sent - dann wird die Anreise nach Bern halt etwas länger!

Vreni Wyss, Alt:

Ich singe noch im Pauluschor Zürich. Vorher war ich jahrelang Mitglied des Ensembles „Cant'animato“ (unter der Leitung von Christoph Cajöri) und früher ein paar Jahr im Bachchor Zürich.

Ich wohne in Zürich, fahre aber jeweils gerne nach Bern zu den Proben von Pro Arte, wo ich mich sehr wohl fühle. - Ich habe diverse kulturelle Interessen, insbesondere Film.

Veronique Rossi, Alt:

Im Waadtland aufgewachsen wohne ich seit fünf Jahren in Schliern bei Köniz und arbeite für eine NGO, die sich für den Schutz von Kindern einsetzt. Musik begleitet mich schon lange: Ich habe bis zu meinem 20. Lebensjahr Geige gespielt und in einem Kinderchor und später im Chœur Universitaire de Lausanne gesungen. Nach einer längeren Pause und einem abgebrochenen Musikprojekt im Jahr 2020 singe ich mit großer Freude seit Dezember 2021 in Pro Arte Bern mit. Die Projekte von 2022 haben mich begeistert und ich freue mich bereits auf die kommenden!

Nathalie Bläuer, Sopran:

In Delémont aufgewachsen bin ich aus beruflichen Gründen nach Bern umgezogen. Als ehemalige Balletttänzerin bin ich an den Tanz in allerlei Formen, sowie an Literatur, Kunst und natürlich Musik interessiert. Gesungen habe ich schon als Kind im Kinderchor der Musikschule und bis letztes Jahr mit dem Vokalensemble Canto Vivo unter der Leitung von Brigitte Scholl. Bei Pro Arte habe ich mit viel Freude die Qualität und die humorvolle Art der Leitung von Christoph kennengelernt. Ich freue mich sehr, das Weihnachtsoratorium mit Euch bald singen zu dürfen.

Mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüssen

Walter Rüegg
Kommunikation

22. November 2022